

2007 wird wie 2005

10.11.2007 | SN

Weinviertler Winzer erwarten heuer einen Jahrgangsw Wein wie im Weinjahr 2005

Der Lesevorgang ist abgeschlossen, das "Wein machen" hat bei den Weinviertler Winzern begonnen. "Wir haben heuer zwei Wochen früher gelesen als im letzten Jahr und hatten dabei mit dem Wetter Glück", sagt Winzer Manfred Hebenstreit aus Retz im Westlichen Weinviertel. Der "Salon"-Sieger beim Grünen Veltliner räumt ein, dass dabei auch ein bisschen Angst mitgespielt hat. "Im letzten Jahr waren die Trauben so reif, dass die Weine teils fast zu kräftig geworden sind."

Winzerin Daniela Riegler vom Weingut Fabianek in Sitzendorf an der Schmida (ebenfalls Westliches Weinviertel) sieht darin aber keine Besonderheit: "Wir arbeiten in und mit der Natur. Ich beobachte die Trauben und schaue dabei nicht auf den Kalender. Da passieren auch ungewöhnliche Dinge. Heuer haben wir beispielsweise den Merlot vor dem Zweigelt geerntet, weil die Trauben einfach früher reif waren."

Während 2006 bei vielen Winzern ein "kräftiger Jahrgang" mit höherem Alkohol- und Zuckergehalt bei den Weinen zu verzeichnen war, zeichnet sich für 2007 die Rückkehr zu den frischen, fruchtigen Weinen ab - und damit zum "Mainstream" des aktuellen Weinmarktes. Menge und Qualität schätzen die Winzer 2007 "mit natürlichen Schwankungen" dabei ähnlich ein wie 2005, wenngleich die Weine von ihrer Struktur eben etwas anders sind: "Der Säuregehalt ist besser, Alkohol und Zucker sind etwas dezenter", sagt Manfred Hebenstreit. Vergleichen könne man das Weinjahr deshalb mit dem Jahrgang 2005 - frisch, fruchtig, mit einer schönen Apfelnote sei sein Grüner Veltliner 2007 wieder, sagt Hebenstreit.

Winzer Rainer Schuckert aus Poysdorf im Veltlinerland hat im Gegensatz zu Manfred Hebenstreit und Daniela Riegler für 2007 auch Spätlesen geplant. "Am 2. November haben wir die letzten Trauben hereingebracht", sagt Schuckert. "Heuer gibt es glaube ich beides: Frische, fruchtige Weine aus den früher geernteten Trauben und kräftige, kompakte Weine aus der späteren Weinlese."

Wetterprobleme habe es auch bei der Spätlese keine gegeben, sagt Schuckert, man müsse seinen Weingarten nur kennen. "Wer seine Hausaufgaben gemacht hat, bekommt heuer eine schöne Spätlese in die Flasche. Wie gut die kräftigen Weine aber wirklich werden, kann man noch nicht sagen. Sicher aber ist: Mein Veltliner ist aromatisch ein Traum, genauso der Weißburgunder, der in den letzten Jahren ja etwas dezenter war."

"2007 wird kein besonderer, aber ein schöner, ausgeglichener Jahrgang", resümiert Daniela Riegler. Dass die Weintrinker das Weinjahr 2007 wieder mehr schätzen werden als das kräftige 2006er Jahr, glaubt sie aber nicht: "Die Konsumenten schreien nach leichten Weinen, kaufen aber dann oft den kräftigeren!" Weinempfehlungen für 2007 Manfred Hebenstreit: Grüner Veltliner Rainer Schuckert: Weißburgunder, Grüner Veltliner Daniela Riegler: "Schmetterling Pink" (Rose-Cuvee aus Zweigelt, Merlot, Cabernet Sauvignon)